

In diesem Monat steht der 75. Stammtisch im Kalender, man kann es kaum glauben. Der erste liegt allerdings 95 Monate zurück, Corona ließ diese Zahl dann auf 75 schrumpfen.

Beim anstehenden 75. möchten wir eine lange nicht zelebrierte Tradition fortsetzen: In Malchens Café wird Braunes auf weißen Tassen im Angebot sein. Bei der Menge und bei den Preisen werden wir uns dabei kräftig zurückhalten. Unter diesen Bedingungen wollen wir mit allen anstoßen, die das auch wollen. Sehen Sie uns diese Marotte nach, zu Käthe Miethes Zeiten gab es dafür andere „Nebenbedingungen“.

Der monatlichen Fortsetzung der Stammtische im nächsten Jahr steht nicht mehr viel im Wege. Drei Termine sind noch zu vergeben, der 27.02., der 22.10. und der 26.11.. Von diesbezüglichen Anfragen warten wir bei einigen noch auf Antworten - auch Absagen brächten für uns „Plansicherheit“. Drei Zusagen wären schön.

Die 22. Ahrenshooper Literaturtage verstecken sich immer noch im Dunkeln. Es gibt aber Informationsfortschritte zu melden, wenn auch keine inhaltlichen: für Freitag, 29.09., ab 11 Uhr, bis Montag, 02.10., 17 Uhr, sind Veranstaltungen angekündigt und auf einer für 1201 Bilder eingerichteten Bilderleiste gibt es schon zwei zu besichtigen. Es bleibt weiter spannend!

Im letzten Jahr boten wir Ihnen ein Adventsrätsel an, bei denen die Hürde zum täglichen „Türöffnen“ offenbar recht hoch war, manche warfen unterwegs das Handtuch. Deshalb versorgten wir Sie nachträglich mit dem jeweiligen Code. Vielleicht haben Sie die 24 kleinen Geschichten über Adolf Miethe dann doch noch gelesen. Thilo hat daraus inzwischen ein kleines Buch (52 Seiten) gemacht, das in einer kleinen Auflage gedruckt werden könnte, wenn eine Nachfrage dafür absehbar wäre. Die Druckkosten möchten wir gern durch Verkauf decken. Daraus ergibt sich unserer Frage: Wen können wir in eine Bestellliste eintragen? Über eine kurze Rückantwort (mdl., telef., email) würden wir uns freuen.

Schon vor einiger Zeit dachten wir an eine Adventskalender - Fortsetzung. Sicherlich wäre es nicht besonders schwierig, auch um die Person unserer Protagonistin 24 Geschichten zu finden. Was meinen Sie? Der Vater hat sie schon, die Tochter bekäme sie. Die Treppenstufe zu den einzelnen Kalendertagen könnte man ja etwas niedriger bemessen. Wenn die einzelnen Geschichten auch noch 24 Autoren hätten, entstünde so ein Gemeinschaftswerk und wir könnten uns mit diesem „Gesamtkunstwerk“ zu Weihnachten beschenken.

Heute schicken wir Ihnen schon das achte Gedicht von Brigitte Fretwurst, zwei haben wir noch in der Vorratskammer. Ab November wäre als Anhang eine Fortsetzung (?) denkbar oder andere Anhänge.

Aus gegebenem Anlass:

- Denken Sie in diesem Monat bitte daran, dass der 23-er August fünf Dienstage hat, wir uns aber – wie immer – am vierten Dienstag treffen, nicht am letzten.
- Die Themenänderung für August hatten wir schon mitgeteilt. Brigitte Reimann und Wolfgang Schreyer stehen auf dem Programm.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

15.08.2023

Gisela und Helmut Seibt

Anhang:

- Resümee 74. Stammtisch
- Einladung 75. Stammtisch
- Gedicht von Brigitte Fretwurst

# Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café  
im Aparthotel Saatmann  
Bernhard-Seitz-Weg 17  
Althagen



---

74. Sitzung – 25.07.2023, 19:00 – 21:15 Uhr

---

Gedanken nach unserem vierundsiebzigsten Stammtisch

Mit diesem Stammtisch schoben wir gleich einige der bisherigen Bestmarken weiter nach oben: Zahlreiche telefonische Anrufe nach Platzreservierungswünschen deuteten schon ein gestiegenes Interesse an, auch wenn wir den Wünschen nicht nachkamen. Wir fuhren etwas eher nach Althagen und sahen erstmals vor dem Café eine Warteschlange. Schließlich mussten alle Stühle mobilisiert werden und Punkt 19 Uhr konnten wir den Stammtisch mit 71 Teilnehmern beginnen, alle hatten einen Platz gefunden. Gunter Emmerlich hatte sich für diesen Abend mit Kristian Wegscheider zusammengetan – und es entstand etwas Einmaliges.

Man kann gar nicht alle Textstellen referieren, die sich Gunther Emmerlich aus seinen Büchern ausgesucht hatte, jede spiegelte Begebenheiten wider, die Ahrenshooper Zeitgeschichte wieder auferstehen ließen, der Autor ist seit 48 Jahren hier Sommergast. Augenzwinkernd, geschliffen formuliert, humorvoll, auch sich selbst gegenüber, stand den Zuhörern vieles aus Vergangenheit und Gegenwart neu vor Augen. Da lernten wir das Giebelzimmer unterm Dach kennen, das genau für ein Doppelbett Platz bot, oder das schwierige Aufschließen des Strandkorbes, das schließlich mit dem Umkippen des Korbes den „Nutzer“ in eine komplizierte Lage brachte. Beim Text von „Rosalinde“ konnte sich auch kein Zuhörer eine rosa Linde vorstellen. Immer wieder gab es Beifall.

Zwischen den Texten verschafften sich immer wieder die Emmerlichsche Gitarre und die Wegscheidersche Treckfidel Gehör, solistisch und mit meist eigenen Texten, ebenfalls ein Genuß.

Kristian Wegscheider steuerte Plattdeutsches bei, nicht nur von Anton und Emma Kaluwrichkeit, von deren Flucht aus Ostpreußen bis auf das Fischland hier einmal in Gänze berichtet wurde, nämlich einem Redakteur der Wasser-Pravda. Mit dem Lesen des Klumbumbus-Textes von seiner Mutter Gertrud, machte Kristian Wegscheider eine Verbeugung vor der großen alten Dame, die vielen von uns noch gut in Erinnerung ist. In kurzen Gesprächen der beiden Protagonisten erfuhren wir auch einiges über Kindheit und Jugend von Gunther Emmerlich in thüringischen Eisenberg. Kristian Wegscheider nutzte dafür sogar ein „Telefonat“ aus Südafrika, das ihn erreichte.

Der Schlussapplaus ging in stehende Ovationen über, für jeden Darbietenden die höchste Form auf einer mehrstufigen Skala, die Gunther Emmerlich vorher schon aus seinem Buch „Zugabe“ erläutert hatte. Also: drei Zugaben!

Die schönste Zugabe konnten wir mit den beiden aber am Schluss noch verabreden: Im nächsten Jahr wird es eine Fortsetzung geben, wieder beim Stammtisch im Juli, dann ist es der 86.

15.08.2023

Gisela und Helmut Seibt

---

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077

# Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute



Käthe Miethe



Malchens Café  
im Aparthotel Saatmann  
Bernhard-Seitz-Weg 17  
Althagen



---

## Einladung

75. Sitzung am Dienstag, 22.08.2023, 19:00 Uhr

---

**Dr. Margrid Bircken**, Seehausen/Altmark,  
Vorstandsmitglied der Brigitte-Reimann-Gesellschaft Neubrandenburg

## „Kann sein, ich stehe im August plötzlich vor Deiner Tür“

- Brigitte Reimann an Wolfgang Schreyer am 5. Juni 1963

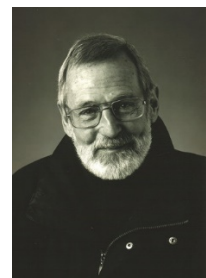
Über das "unschlüssige" (Schreyer) und "provisorische" (Reimann) Leben zweier Schriftsteller

---

Brigitte Reimann (1933-1973) wäre in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden, Wolfgang Schreyer (1927-2017) hätte 2017 seinen 90. Geburtstag gehabt. Kurz vorher ist er gestorben und hat leider nicht mehr erlebt, dass der Briefwechsel zwischen ihm und Brigitte Reimann herauskam, an dessen Drucklegung ihm viel lag. "Ich möchte so gern ein Held sein" erschien mit 540 Seiten in einer umfangreich kommentierten Ausgabe 2018 im Okapi-Verlag Berlin.

Dieser Briefwechsel soll Angelpunkt für das schlaglichtartige Ausleuchten des Lebens beider Schriftsteller sein.

Quelle: Ernst-Jäger-  
Archiv, Prof. Gottfried  
Jäger, Bielefeld, 2013



Quelle: Sozialverband  
Deutschland,  
Landesverband M-V

---

15.08.2023

Gisela und Helmut Seibt

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077

## Die Seebrücke

Abends, wenn die Sonne blutrot langsam

Im Meer versinkt,

und es aussieht, als ob sie darin

ertrinkt,

dann stehen Fischer und Gäste

ehrfurchtsvoll still

dabei

vor der bezaubernden Natur-

malerei.

Kommt die Dunkelheit an Meer und Strand

dann schnell,

wird es auf der Seebrücke leuchtend

hell.

Lichter leuchten auf wie im

Spiegelsaal.

Das Meer spiegelt sie wider, glitzernd geheimnisvoll

viele Mal.

So dass abends viele Leute zur

Seebrücke gehen,

denn der dortige Ausblick aufs Meer ist

berauschend schön.